



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDXXXIII. Ein Böhmischer Hauptmann sichert dem Markgrafen Friedrich
sicheres Geleit zu, um mit ihm im Lager zu unterhandeln, am 3. Februar
1430.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

steet, to eynem liffgedinge ingeuen vnde uerschreuen; so scholen vnd willen wy vnd vnse eruen der gnanten frawn Cecilien den bouengeschreuen toll to der snakenborch ok uerschriuen to einer rechten morgengaue in deme suluen breue, dar wy er der Slote ein, welcher sy am liuesten hebben willen, in uerschriuen ane arch vnd ane geuerde: vnd efft dy ergnante fraw cecilia na vnser hertogen wilhelms dode einen andern mann neme, ut dem lande to eren frunden töge vnd der bouengeschreuen slote ein, alle wulfebütel, Afcheborch edder scheninge, welcher der ein sy to der tyd jun hadde, uersette, alle bouengeschreuen steet; so schal sy like wol den haluen toll to der snakenborch, dy wile sy leuet, to eyner morgengaue beholden vnd sich des getruwliken gebruken, vngehindert uon vnser eruen vnde allermeniglich, ane arch vnd one geuerde. Alle desse bouengeschreuen stücke, puncte vnd artickel vnd einen iglichen besunder loue wy ergnanten wilhelm vnd hinrik hertogen etc. uor vns vnse eruen vnde nakomen der gnanten frawn Cecilien, to Brunswig vnd lunborch hertogynn, vnde to truer hand den hochgeborn forsten hern frederiken hern Johansen, hern frederik, hern Albrechte synen Sons marggreuen to Brandenborch etc. vnd Burggreuen to Nuremberch, Bernden, Buffen ridder uan der schulenborch, hassen von Bredow, ludolffe von Alueffleuen vnd Geuerd von Bodendyk ridder þby vnser forstliken eren vnd truuen stede, ueste vnd vnuerbrochen genczliken an alle argelift vnde geuerde to holdende. Des to orkunde vnd warem bekentnuz hebbe wy wilhelm vnd hinrik, to Brunswig vnd lunborch hertogen, uor vns vnse eruen vnde nakomen vnse insigel met wilschapp an dessen brieff hengen laten, dy schreuen vnd Geuen is Anno cristi M° CCCC° XXIX° feria Thome apostoli.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 33. — Gercken Cod. VII, 198—201.

MDXXXIII. Ein Böhmischer Hauptmann sichert dem Markgrafen Friedrich sicheres Geleit zu, um mit ihm im Lager zu unterhandeln, am 3. Februar 1430.

Illustri principi principi Friderico, Marchioni Brandenburgensi Archicamerario etc. — Nos Georgius Rzetycz, Capitaneus Ceterique Barones nobiles armigeri Clientes et Seniores exercitus Srotkonum nunc in franconia pro augmentandis veritatibus ewangelicis decertantium notum facimus — quod dedimus ymmo uerius damus saluum et securum Conductum presentibus assignantes dicto principi friderico cum Ducentis equis totidem et personis inclusiue nostrum ad exercitum ueniendi, standi, morandi et de suis negocijs nobiscum libere conferendi et contractando, disponendo seu non disponendo, ad propria sua secure cum omnibus suis, qui secure in tempore illo uenerint, vice uersa saluis rebus pariter et personis redeundi. Quem quidem conductum prommittimus sub pura fide nostra cristiana et honore proprio —. In cuius rei testimonium et roboracionem firmiorem commune Sigillum exercitus prescripti presentibus est annexum. Datum — in

Hauptst. II, 28. IV.

15

Campo prope Culmach Annorum incarnationis domini M. Quadringentesimo Tricesimo, feria sexta ipsius Blasii.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab. Archives.

MDXXXIV. Markgraf Friedrich bekundet, daß dem Caspar dem Törringer, da er in seinem Prozesse wider Herzog Heinrich von Baiern, ausgeblieben sey, kein Unrecht gethan worden, am 28. März 1430.

Wir Fridrich von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamrer vnd Burggraue zu Nüremberg, Tun meniglich zu wissen, die disen brief anlehen, hören oder lesen, Als Kaspar Törringer von Törring vnd villeicht ander, aufgeben vnd clagt haben, wy das derselb Törringer nicht sicher zu dem Rechtentag vnd Stül gen Sachsenhawfen komen möcht, noch gedürfft, zü den zeiten, als der vorgenant Törringer, den hochgeborn fürsten vnsern lieben Swager Hertzog Heinrichen Pfaltzgrauen bey Rein vnd hertzogen in Beyern, für denselben Stül geheischet vnd gevordert hett, vnd das Im nicht recht geen möcht, Sünder gewalt an Im bescheen solt sein; Nü sein wir obgenant Marggraf Friedrich auf demselben tag vnd Stül, mit dem obgenanten hertzog heinrichen vnd damit vnd dabey gewesen, wy sich dann die sache auf die zeit gehandelt vnd gemacht haben, vnd sprechen das, als ein fürste in rechter wahrheit sprechen sol, das der obgenant vnser Swager auf die zeit nicht mer begert, dann dem rechten nach zügeen, vnd keinerley gewalt wider recht nicht süchte, noch an vns noch ymand anders, das wir wissen, gewalts noch vnbilligkeit nye begert noch gemeldet hat. Des zü vrkund mit vnserm Anhangenden Insigel versigelt, der geben ist zu Kädolczburg Am dinstag nach dem Suntag Letare, Nach Cristi vnsern herren gepurt vierzehnhundert Jare vnd darnach Im dreißigsten Jare.

Nach des Reich. von Freyberg Samml. histor. Schriften und Urk. B. 1, S. 289. XXVI.

MDXXXV. Markgraf Johann verträgt Hans von Torgow zu Zossen mit Heinrich und Hans Schenken zu Landsberg, Herrn zu Teupitz und Peitz, am 12. Juni 1430.

Wir Johans von gots gnaden Marggraff zu Brandburg etc. Bekennen offentlichen mit diesem brieft für allermeniglich von solcher czwitracht, Spenne vnd schelung wegen, So denn czwischen den Edelen vnsern lieben getrewen hanfen von Torgow vnd hanfen seinen Sone herren zur Czossen auff einem, vnd heinrichen vnd hanfen, gebrudern, schencken von landfberg vnd herren züm Tüpeze vnd picze auff dem andern teile bisz her gewesen sein, das wir doczwischen geteidiogt vnd vns dar jnnen gefatzt haben, Also